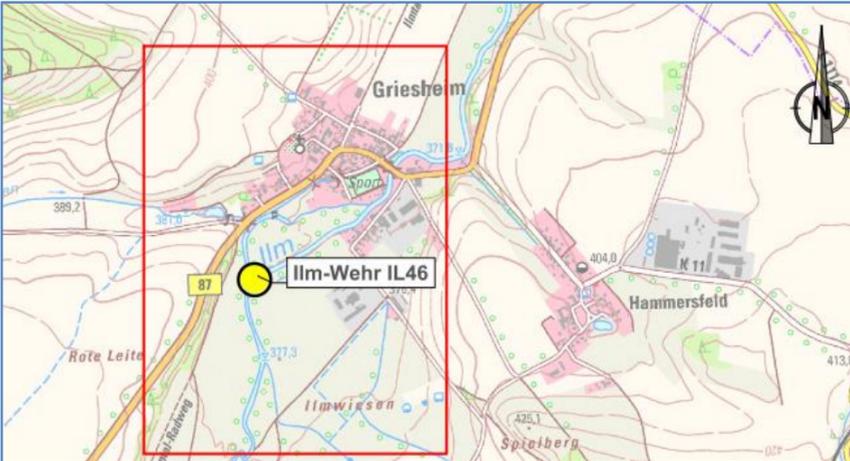


Ziel der vorliegenden Planung ist gemäß EU-WRRL die Herstellung der linearen Durchgängigkeit des Gewässers Ilm am Querbauwerk IL 46 „Wehr Griesheim“ auf der Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine Grundlage der anzustellenden Planungen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit stellen der *Gewässerrahmenplan* der Ilm sowie die *Ilm-Studie der TLUG* dar. Zielstellung der anzustellenden Planungen ist die Realisierung der linearen Durchgängigkeit am Querbauwerk IL 46 im Bereich der **Ortslage Griesheim**.

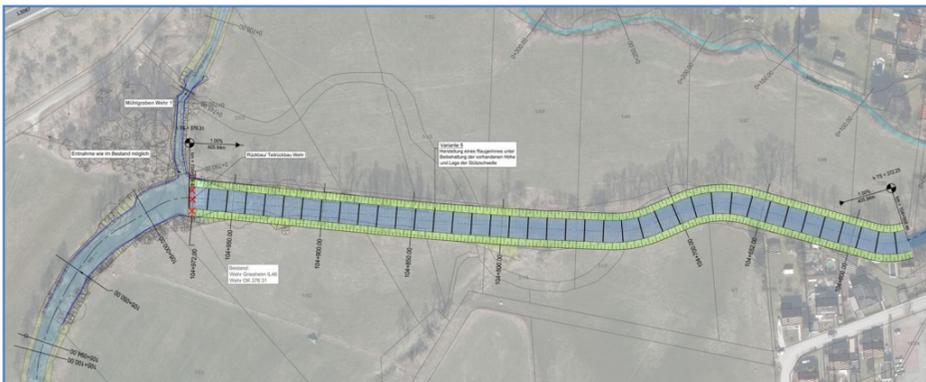


Übersichtskarte Maßnahmenstandort

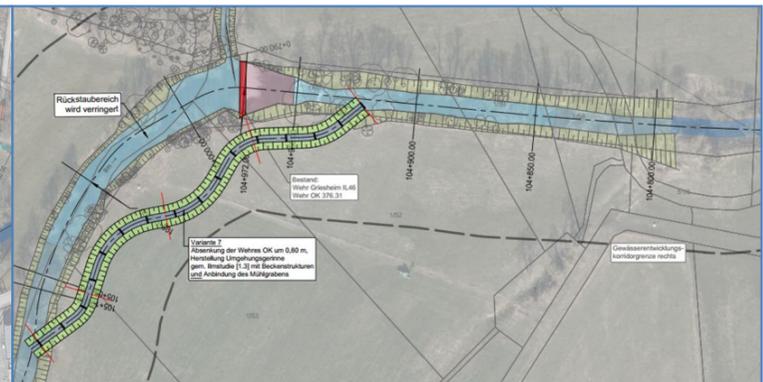


Bauwerksbestand Wehr

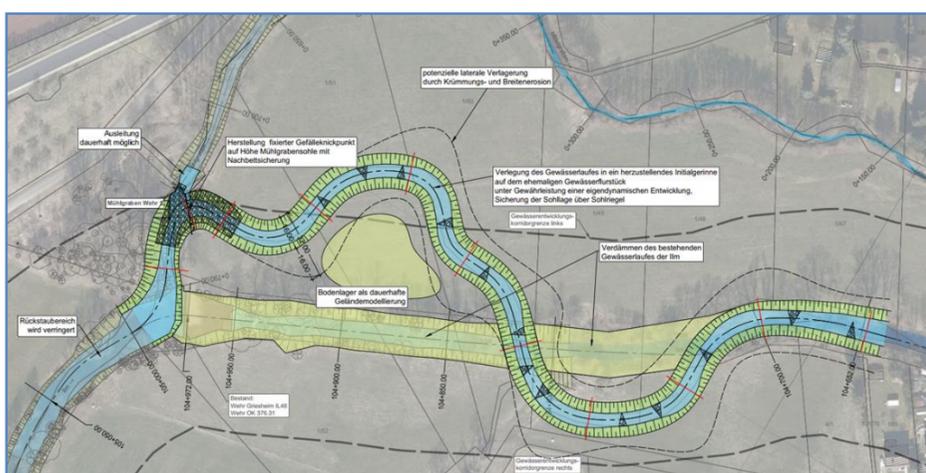
Gemäß aktuellem Planungsstand (Vorplanung) wird die Umverlegung der Ilm in das alte Gewässerbett mit Anbindung des Mühl-Mittelgrabens als Vorzugsvariante vorgeschlagen. Maßgebliche Kriterien zur Auswahl der Vorzugsvariante waren die eigentliche *Funktionssicherheit* über das gesamte *Abflussspektrum*, die Gewährleistung der dauerhaften Betriebssicherheit, die Hochwasserneutralität sowie die Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes „Ilm Aue von Gräfinau-Angstedt bis Stadtilm“.



Variante 5 – Raugerinne mit Beibehaltung der Wehr Ok
Quelle: IB Wilke



Variante 7 – Herstellung Umgehungsgerinne
Quelle: IB Wilke



Variante 9 – Herstellung unbefestigter Gewässerlauf / Vorzugsvariante
Quelle: IB Wilke

Im Rahmen der Vorplanung und der damit verbundenen Variantenerörterung von 9 Varianten wurden naturschutzfachliche, fischereibiologische, hochwasserschutztechnische, kommunalpolitische, wirtschaftliche sowie unterhaltungsbezogene Planungsziele berücksichtigt. Im Ergebnis des Variantenvergleiches sind die „Variante 5 – Raugerinne mit Beibehaltung der Wehr OK“, „Variante 6 - Raugerinne mit Rückbau Wehr“, „Variante 7 – Herstellung Umgehungsgerinne“ und „Variante 9 – Herstellung unbefestigter Gewässerlauf“ in die engere Auswahl gekommen. In Auswertung aller Kriterien wird die Variante 9 als Vorzugsvariante weiter betrachtet.

